

Gastkommentar

von Helene Jarmer

Ich erinnere mich noch gut, als ich 2009 erstmals im Sitzungssaal des Nationalrats ans Rednerpult trat: Alle Augen waren auf mich gerichtet, niemand tippte in sein Handy oder steckte den Kopf zum Sitznachbarn, als ich mich den Volksvertretern in Österreichischer Gebärdensprache als erste gehörlose Behindertensprecherin vorstellte. Ihre Blicke wanderten zwischen mir und der Dolmetscherin hin und her, ungläubig, dass eine vollinhaltliche Kommunikation so möglich sein sollte.

Sie ist möglich. Gebärdensprachen sind vollwertige Sprachen mit Grammatik, Vokabeln, Syntax – man kann alles mit ihnen ausdrücken: Kochrezepte, Sportnachrichten, Witze, große Gefühle... und politische Debatten. Mit der Funktion als Nationalratsabgeordnete ging für mich ein großer Berufswunsch in Erfüllung, denn ich wollte von klein auf eine inklusiven Gesellschaft mitgestalten.

Was mir gewährt wurde, bleibt den meisten Gehörlosen versagt: die freie Berufswahl. Die taube junge Frau will Hebamme werden? Die Ausbildungsstelle lehnt sie ab. Der Friseurlehrling ist ausgemerzt, aber eine Stelle am ersten Arbeitsmarkt findet er nicht. In der Gehörlosen-Community sind auch kein Florist und keine Zahnärztin. Warum eigentlich nicht? Das Problem hat viele Ursachen, gegen die es ganz unterschiedliche Strategien braucht. Es beginnt mit der Einschulung und endet – eigentlich nie.

Gehörlose Kinder, die nur in Deutsch beschult werden und kei-

ÖGLB-Präsidentin Helene Jarmer zeigt „Gleichheit“ in der Gebärdensprache.

Foto: ÖGLB / Robert Harson



Gebildet, erfolgreich, taub

Eine Bestandsaufnahme am Internationalen Tag der Gebärdensprachen.

ne Wissensvermittlung in Österreichischer Gebärdensprache – ihrer Muttersprache ÖGS – erhalten, schließen die Pflichtschule mit deutlich geringeren Kompetenzen ab als ihre hörenden Mitschüler. Die Einführung eines ÖGS-Lehrplans soll diesem Missstand ab dem Schuljahr 2023/24 entgegenwirken.

Recht auf freie Jobwahl

Für jene, die gern lernen, ist damit auch der Weg zur Matura ebnet. Die anderen stehen an: Was kann ich werden? Und will ich das auch? Handwerksberufe in lauten Werkstätten, Routinetätigkeiten im stillen Kämmerlein kommen nach Ansicht von Lehrherren am ehesten in Frage. Ge-

hörlose und schwerhörige Jugendliche haben das bereits soweit internalisiert, dass sie über Alternativen oft gar nicht nachdenken. Die Burschen werden Tischler, die Mädchen Büglerin in einer Putzerei – wenn's gut läuft, am ersten Arbeitsmarkt, der ordentliche Löhne und Sozialversicherung bezahlt; allzu oft am zweiten Arbeitsmarkt, in geschützten Werkstätten, die ein Taschengeld zahlen, von dem niemand leben kann. Kids mit Behinderungen entziehen sich deshalb gern der Ausbildungspflicht bis 18 Jahre, „weil's eh nix bringt.“

Dabei haben Menschen mit Behinderungen laut Artikel 27 der UN-Behindertenrechtskonvention, die Österreich 2008 ratifiziert hat

und seither mit Nationalen Aktionsplänen umzusetzen versucht (der gute Wille hat sich leider noch nicht in nachhaltigen Maßnahmen manifestiert), „das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, inklusiven (...) Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird“.

Wie so oft regelt der Markt das Problem nicht. Es braucht den politischen Willen, Verordnungen und Unterstützungsangebote der öffentlichen Hand, damit Ausbildungsstätten Lehrlinge und Berufsanwärter mit Gehörlosigkeit einstellen. Staat und Sozialpartner sind gefordert: Informationskampagnen in den Schulen, Sen-

sibilisierung von Unternehmern, Beratung und Begleitung von Arbeitgebern als Anreiz zusätzlich zum finanziellen Zuckerl, Bereitstellung von Dolmetschern, Arbeitsassistenten und digitalen Instrumenten zur Erleichterung der Kommunikation in der Ausbildung und im Job, bis Inklusion am Arbeitsplatz stattfindet.

Illusorisch? Nein. Die Zahl gehörloser und schwerhöriger Jugendlicher ist klein – auch wenn keiner so recht weiß, wie klein. Es gibt in Österreich keine validen Daten; Gehörlose werden als „behindert“ mitgezählt, ohne Ausweisung der Art der Behinderung. Eine ordentliche Analyse der Datelage steht ganz oben auf der Liste des Nationalen Aktionsplans Behinderung 2022 bis 2030, um die Maßnahmen angemessen dimensionieren zu können.

Zum Ersten geht es um die Wahrung von Rechten, zum Zweiten um den Respekt gegenüber Wünschen und Zielen, und zum Dritten ist es volkswirtschaftlich sinnvoll, dass Personen, die fähig und willens sind zu arbeiten, nicht am Sozialtropf hängen. Die Ausbildung zu jedwem Beruf muss – mit Nachdruck – gewährt und unterstützt werden. Hinweise wie „Als taube Hebamme kriegst du nie einen Job“ sind absolut verzichtbar. Was wir gar nicht brauchen, ist, dass man uns sagt, was wir alles nicht können. ■

Zur Autorin

Helene Jarmer ist Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes (ÖGLB). Sie war von 2009 bis 2017 Grünen-Abgeordnete zum Nationalrat.

Katzen - sprache
KOSMOS

Katzen gelten nicht umsonst als rätselhaft, doch wenn man sich mit ihrer Körpersprache auseinandersetzt, ist es gar nicht so schwer, sie zu verstehen. Dieses Buch liefert kurz und übersichtlich alle wichtigen Infos für ein tiefes Verständnis.
10,30

Welpen - schule
KOSMOS

Vom ersten Tag an entdeckt der Welpe die Welt und möchte sie zusammen mit seinem Menschen erleben. Gerade in den ersten Wochen werden die wichtigsten Grundsteine für das Hundeleben gelegt. Mit diesem Buch gelingt der perfekte Einstieg.
10,30

Meine Heilpflanzen
herbig

Heimische Heilpflanzen können bei unglaublich vielen Krankheiten und Beschwerden eingesetzt werden. Dieser Ratgeber bietet ausführliche Informationen zu Inhaltsstoffen und gesundheitlichen Wirkungen sowie Notfall-Rezepturen und Kochrezepte.
10,30

Die Heilkraft des Honigs
herbig

Dieses Buch stellt die verschiedenen Honigsorten und ihre jeweiligen Wirkmechanismen vor, beschreibt den Honig als universell einsetzbares Heilmittel und gibt konkrete Anwendungsempfehlungen.
12,40

Gesund mit Ingwer
herbig

Dieses Buch gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte des Ingwers, enthält Informationen über die Inhaltsstoffe dieser besonderen Wurzel und bietet viel Wissenswertes zur Verwendung von Ingwer als Heilmittel und zahlreiche leckere Rezepte.
10,30

Die Natur entdecken

HIER PIEPT'S!
KOSMOS

Der kleine Naturführer stellt die 50 beliebtesten Vögel vor, die man im Garten oder auf dem Balkon beobachten kann. Mit hochwertigen Fotos und präzisen Beschreibungen.
7,20

Welcher Vogel ist das?
KOSMOS

Der praktische und kompetente Naturführer für unterwegs. Sicheres Erkennen der 170 bekanntesten heimischen Vögel. Eindeutiges Bestimmen mit dem bewährten Kosmos-Farbcode.
7,20

Welcher Baum ist das?
KOSMOS

Der praktische und kompetente Naturführer für unterwegs. Sicheres Erkennen der 170 bekanntesten Bäume. Eindeutiges Bestimmen mit dem bewährten Kosmos-Farbcode.
7,20

Welcher Pilz ist das?
KOSMOS

Der praktische und kompetente Naturführer für unterwegs. Sicheres Erkennen der 170 bekanntesten Pilze sowie deren giftige Doppelgänger. Eindeutiges Bestimmen mit dem bewährten Kosmos-Farbcode.
7,20

Welche Blume ist das?
KOSMOS

Der praktische und kompetente Naturführer für unterwegs. Sicheres Erkennen der 170 bekanntesten Wildblumen. Eindeutiges Bestimmen mit dem bewährten Kosmos-Farbcode.
7,20

Frick am Graben
1, Graben 27

Frick Restseller
1, Schulerstr. 1-3

Frick Meidling
12., Schönbrunner Str. 261

www.buchhandlung-frick.at

RIVER-SIDE Frick Liesing
23., Breitenfurter Str. 372

SCN Frick Floridsdorf
Shopping Center Nord
21., Ignaz-Köck-Straße 1, OG, Top 44

versand@buchhandlung-frick.at

FRICK

IHRE BUCHHANDLUNG

Frick Rohrbach
Stadtplatz 9
4150 Rohrbach in OÖ

Frick Bad Leonfelden
Hauptplatz 16
4190 Bad Leonfelden

Frick Perg
Dr.-Schober-Str 12-14
4320 Perg

Frick Versand
Tel.: 01/6157012-31
versand@buchhandlung-frick.at

Höllrigl
Sigmund-Haffner-Gasse 10
5020 Salzburg
0662/84 11 46
office@hoellrigl.co.at

Solange der Vorrat reicht. Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten. Alle angegebenen Preise sind Euro-Preise. **Wichtiger Hinweis:** Statt-Preis=Früherer Verlagspreis (Preisbindung aufgehoben).